

Janine Colard

DIE EIGENE SEELE ERGRÜNDEN



Nach der aufwendigen Fotophase beginnt die künstlerische Umgestaltung der ausgewählten Aufnahmen. Die Künstlerin folgt ihrer eigenen Intuition und Inspiration und weiß zu Beginn des Arbeitsprozesses nur selten, was am Ende dabei herauskommen soll. Das endgültige Bild entsteht stufenweise, im Verlauf des Arbeitsprozesses und nicht nach einem vorgegebenen Plan.

Die klassische Fotografie blickt nach außen. Sie stellt die äußere Erscheinungswelt des Menschen dar. In den Fotoarbeiten von Janine Colard verhält es sich umgekehrt. Schon die Titel machen deutlich, worum es ihr geht. Sie nennt ihre Fotoarbeiten „Einblicke“, „Mein Selbst“, „Ich doch nicht“, „Fantasie und Wahnsinn“, „Geladen“, „Zerrissen“, „Feuerdrachen“ oder auch „Neid“. Damit ist zum Ausdruck gebracht, dass die Künstlerin sich zum Ziel setzt, seelische Zustände, Depressionen, Identitätskrisen und Bewusstseinsstörungen darzustellen. Aber auch positive Impulse wie „Fernweh“, „Freiheitsdrang“ oder „Brennende Sehnsucht“ setzt sie in fotografische Bildmontagen um.



Feuerdrachen / Fire Dragon

Janine Colard erschafft mit ihrer Collagetechnik Sinnbilder, dem Wortsinn nach Bilder „im übertragenen Sinne“. Dafür verwendet sie Symbole, die aus den abrahamitischen Religionen ebenso kommen können wie aus den großen Werken der Weltliteratur, wie aus der Psychoanalyse von Sigmund Freud und C.G. Jung oder, im Grenzfall, auch aus der Welt der Mode und der Werbung. In ihrer Komposition „Himmel-Hölle“ stellt die

ments with all possibilities of processing and alienation which the most modern techniques of computer and digital photography offer. Thus, her own distinctive signature arises as a photo-artist. Photo-collage, photomontage and photo-arrangement stamp her style.

Janine Colard processes her art works, i.e., she basically works on the photographs she herself has taken. The starting point is usually a portrait of a person - not a stranger, but someone with whom she is familiar and with whom she turns to curiosity and sympathy. Janine begins her work of art with an intense photo shooting in which the artist and her model draw closer and enter into dialogue. “Working with people, ” she says, “gives me great joy. In the empathic communication, the emotions which are expressed through looks, gestures and clothing arise. For the photosessions, the models, just like me, find time to diminish inhibitions and let ideas work. The implementation functions only in collaboration.”



Fernweh / Wanderlust

After the extensive photo phase, the artistic transformation of the selected pictures begins. The artist follows her own intuition and inspiration and rarely knows at the beginning of the process what should come out in the end. The final image is created gradually over the course of the work process, and not based on a given plan. Classic photography looks to the outside. It shows the physical world of man. The works of Janine Colard

Künstlerin Licht und Feuer gegenüber und macht zugleich deutlich, dass beide Elemente ursprünglich aus derselben Quelle stammen.



Freiheitsdrang / Desire for Freedom

Das Feuersymbol, das an den brennenden Dornbusch erinnert, in dem sich Gott Moses offenbart hat, kehrt bei ihr häufig wieder, in Kompositionen wie „Feuerdrachen“ und „Schatten der Menschheit“ oder in Seelenbildern wie „Machtlos“, „Gegengleich“ oder „Chaos Denker“ I und II. Besonders symbolträchtig sind drei aufeinander bezogene Bilder mit dem Titel „Brennende Sehnsucht“. Auf dem ersten Bild wird sinnbildlich dargestellt, wie eine junge Frau Feuer fängt. Sie weiß nicht, wo ihr der Kopf steht.

Das zweite Bild heißt „Entflammung“ und zeigt das Modell geradezu erleuchtet, aber schon eingekreist von hellen Flammen. Darauf folgt das dritte und letzte Bild, das die Künstlerin „Selbstaufopferung“ genannt hat. Diese Bildfolge ist offensichtlich von Goethes Gedicht „Selige Sehnsucht“ inspiriert. Janine Colard setzt an die Stelle des Schmetterlings, der vom Schein einer Kerze angelockt wird, sie liebestrunken umkreist und sich schließlich an der Flamme die Flügel verbrennt, die Gestalt einer jungen Frau und übersetzt damit das alte aus der islamischen Mystik stammende Gleichnis in eine moderne Bildsprache. Das Schmetterlingssymbol verwendet die Künstlerin auch direkt. In ihrer Montage „La Farfalla Libera“ verbindet sie den Kopf einer Frau mit zwei Schmetterlingsflügeln, um auf diese Weise, wie sie

are by far vice versa. Even the titles make clear what her works are about. She calls her photo works for instance, „Insight“, „My self“, „Not me“, „Fantasy and Lunacy“, „Loaded“, „Disrupted“, „Fire Dragon“ or „Envy“. This expresses that the artist's goal is to display the mental states, depression, identity crises and disturbances of consciousness. However, positive signs such as „Wanderlust“, „Desire for Freedom“ or „Burning Desire“ find their room in photographic montages.

Janine Colard creates symbols with her collage art, in the true meaning of the word, „in a figurative sense.“ For this she uses symbols that may come from the Abrahamic religions, from the great works of world literature, the psychoanalysis of Sigmund Freud and C.G. Jung or, in the border-line case, of the world of fashion and advertisement. In her composition, „Heaven-Hell“ the artist puts light against fire and reveals that both elements are originally from the same source. The fire symbol, reminding us of the burning bush in which God revealed himself to Moses, is recurrent with her, in compositions like „Fire Dragon“ and „Shadow of Humanity“ or soul pictures like „Powerless“, „Mirrored“ or „Chaos Thinkers“ I and II. Particularly symbol-laden works are the three related pictures, entitled „Burning Desire“. In the first picture a symbolized young woman catches fire. She does not know what is happening to her.



La Farfalla Libera

The second picture is called „Flaming“ and the model is shown quite enlightened, but is already encircled by



SCHATTEN DER MENSCHHEIT

Wie der Name vermuten lässt, handelt es sich in dieser Arbeit um das, was hinter dem Gesicht der Menschen ist. In der Mitte des Bildes kann man die geistartige Figur eines Mädchens erkennen. Es schläft und träumt vom Krieg; einem klassischen Krieg, in dem auch Pferde zum Einsatz kommen. Das Mädchen ist ein Kind der Postmoderne und überbrückt den Zeitlauf zwischen Vergangenheit und der Postmoderne, aber eigentlich hat sich nichts verändert - außer der Kleidung, die wir tragen. Die vom Mädchen geträumte Kriegsszenerie vertritt auch ihren inneren Krieg. Nie zuvor hatte die Menschheit so viele Probleme - innerlich und äußerlich.

SHADOWS OF HUMANITY

As its name suggests it is about what stands behind man's face. The ghost-like figure of a girl is perceptibly seen in the middle of the picture. She is sleeping. In this sense, she is dreaming of war but a classic war in which horses were used. Yet, the girl is a postmodern one and this bridges the time lapse between years gone by and the postmodern era. It seems nothing has changed except the clothes we wear. Apart from this, the war scene in the background can be interpreted as an objectified war in the soul of the girl. Mankind has more problems in postmodern era than in previous times.



FLUCHT

Die Arbeit *FLUCHT* zeigt ein nacktes, erwachsenes Mädchen, das zusammengekauert da liegt mit ihrem transparenten Körper, durch den der blaue Himmel und Wolken zu erkennen sind. Außerhalb ihres Körpers ist die Dunkelheit ausgebreitet, während die Sonne - unten links im Bild - den Anbruch des Tages ankündigt. Diese Arbeit eröffnet einen weiten Raum möglicher literarischer oder philosophischer Interpretationen. Die Pose des Mädchens erinnert an die Eingeschlossenheit eines Fötus, aber auch an seine baldige Transformation zu einem Menschen. Ein genauer Blick in die Augen des Mädchens offenbart die Angst, als ob sie zwischen zwei Welten in Schweben wäre wie ein Fötus im Mutterleib des Universums.

ESCAPE

ESCAPE shows a naked adult girl in a crouch with her transparent body through which blue sky and clouds are seen. Outside her body, the darkness of the night which is almost done, is seen with the sun of dawn on the left side. She gives sufficient credit to a vast array of literary and philosophical interpretations. Her being in a crouch like a fetus suggests inclusivity, emergence, liminality, and transformation. A close look at her eyes reveals the sense of fear there as if she is suspended between two worlds like a fetus in the womb of universe.



Machtlos / Powerless

MACHTLOS

MACHTLOS zeigt viele verschiedene Details und der Betrachter muss selbst entscheiden, was was ist. Das Gesicht eines Mädchens im Profil sieht mit strengem Blick in Richtung des Betrachters. Im Hintergrund ist ein größeres Gesicht sichtbar, das Angst bedeutet. Vier Hände sind in dem Bild zu sehen, von denen zwei Namaskara Mudra (Mudra: eine Handgestik) zeigen, die in der indischen Ikonographie die Geste der Begrüßung, des Gebets und der Anbetung ist. Zwei andere Hände scheinen sich zu kreuzen, als ob sie gefesselt sind. Die Hände gehören zu einem Körper, dessen Kopf nicht im Bild zu sehen ist, als ob das Zentrum, das alle unsere Gedanken steuert, abwesend ist. Die Farben rot und gelb, die Furcht und Angst zeigen, dominieren das Bild.

POWERLESS

POWERLESS depicts many different details and it's due to the viewer to discern what is what. The face of a girl is seen in profile looking sternly at the viewer. A bigger face is seen in the background which signifies fear. Four hands are seen in the picture, two of which show Namaskara Mudra (mudra: hand gesture) which in Indian Iconography is the gesture of greeting, prayer, and adoration. Two other hands seem to be crossed as if they are handcuffed. The hands belong to a body whose head is not seen in the picture, as if the center which controls all our thoughts is absent. The red and yellow colors which show dread and anxiety dominate the picture.



Verboten / Forbidden